



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0239/2016		Datum:	02.05.2016
Baudezernent				
Verfasser:	85-EB Stadtentwässerung	Az:	Ka/EB 85/P	
Gremienweg:				
17.05.2016	Werkausschuss "Stadtentwässerung"	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff:	Umbau des Regenüberlaufs Johannesstraße und hydraulische Sanierung des Mischwasserkanals in der Trierer Straße in Metternich.			

Beschlussentwurf:

Der Werkausschuss Stadtentwässerung beschließt innerhalb der Trierer Straße in Metternich den Umbau des Regenüberlaufs Johannesstraße (RÜ 6.02) zu einem Stauraumkanal mit unten liegender Entlastung (SKU) sowie die hydraulische Sanierung des Mischwasserkanals unterhalb des Regenüberlaufs Trierer Str. (RÜ 6.01) entsprechend den Entwässerungslageplänen mit den Zeichnungsnummern 21196/10036656, 21196/10034288, 21196/10034289 und 21196/10034290.

Begründung: In Metternich befinden sich im Straßenraum der Trierer Straße Regenüberlaufbauwerke, die nicht den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Betroffen sind der RÜ 6.01 Trierer Straße sowie der RÜ 6.02 Johannesstraße. Aufgrund der Erhöhung der Weiterleitungsmengen sind Optimierungen an diesen Regenwasserbehandlungsanlagen erforderlich. Zur Durchführung notwendiger Maßnahmen hat die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD) eine Sanierungsanordnung erlassen. Danach sind die Anlagen bis zum 30.09.2017 an den Stand der Technik umzubauen bzw. zu sanieren. Die hierzu geplanten Maßnahmen haben folgenden Inhalt und Umfang:

a) Umbau des Regenüberlaufs Johannesstraße (RÜ 6.02)

Der vorhandene Regenüberlauf wird zu einem Stauraumkanal mit unten liegender Entlastung umgebaut (SKU). Der bisherige Überlauf wird durch ein neues Bauwerk ersetzt, welches künftig die Funktion der Regenwasserbehandlung übernimmt. Die Bauwerkslage orientiert sich am bestehenden Regenüberlauf und ist vor der Einmündung in die Johannesstraße geplant. Das herzustellende Drossel- und Entlastungsbauwerk aus Stahlbeton hat eine Länge von ca. 23,0 m sowie eine maximale Breite von ca. 6,0 m. Das Gründungsniveau befindet sich rund 6,0 m unter der vorhandenen Geländeoberkante. Im Bauwerk befindet sich ein Drosselorgan welches die Weiterleitungsmenge in die Johannesstraße regelt. Der vorgelagerte Mischwasserkanal wird künftig als Stauraumsammler genutzt. Der abzuschlagende Regenwasseranteil wird zur Mosel entlastet.

Zur Herstellung des Drossel- und Entlastungsbauwerkes ist innerhalb der stadtauswärts führenden Fahrspur der Trierer Straße eine Baugrube herzustellen. Zur Freimachung der

Bautrasse sind dort die Ver- und Entsorgungsanlagen aus dem Baubereich zu verlegen. Während der Bauzeit wird im Baustellenbereich eine zweispurige Verkehrsführung aufrechterhalten. Hierzu bedarf es einer bauzeitlichen Einengung der Trierer Straße auf einer Länge von ca. 150 m. Der vorhandene Radweg ist ebenso für die Durchführung der Bauarbeiten in Anspruch zu nehmen und steht in dieser Zeit nicht zur Verfügung. Die Radfahrer müssen an den Kopfseiten des Baustellenbereichs vom Rad absteigen und den Gehweg als Fußgänger nutzen. Die im Baustellenbereich vorhandenen Bushaltestellen werden um ca. 100 m stadteinwärts temporär verlegt. Die erforderlichen Maßnahmen wurden mit der Straßen- und Verkehrsbehörde abgestimmt. Im Zuge der Bauwerkserstellung sind weiterhin 13 Anschlusskanäle der Grundstücksentwässerung sowie ca. 55,0 m Sammelkanäle der Grundstücksentwässerung zu erneuern. Für die Straßenoberflächenentwässerung wird die Erneuerung eines Anschlusskanals erforderlich. Mit den Arbeiten soll im Herbst 2016 begonnen werden. Die Bauzeit ist mit ca. 9 Monaten veranschlagt. Im Zuge der Wiederherstellungsarbeiten wird die Straßenoberfläche wieder ordnungsgemäß hergestellt.

Die Herstellungskosten für den Umbau des Regenüberlaufbauwerkes Johannesstraße betragen 700.000 € Hiervon entfallen auf die Baukosten rd. 630.000 € und auf die Nebenkosten rd. 70.000 €. Für die Durchführung der Maßnahme stehen im Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung unter der Kontonummer 0085422 in 2016 500.000 € zuzüglich 30.000 € aus Mittelübertrag sowie 170.000 € als Verpflichtungsermächtigung (VE) aus dem Nachtrag 2015 mit Kassenwirksamkeit in 2017 zur Verfügung.

Für die Erneuerung der Anschlusskanäle der Grundstücksentwässerung sind weitere Mittel im Wirtschaftsplan 2016 der Stadtentwässerung in Höhe von 40.000 € unter der Kontonummer 0071513 etatisiert. Für die Erneuerung eines Anschlusskanals der Straßenoberflächenentwässerung sind konsumtive Mittel im städtischen Haushalt unter der Kostenstelle K 660300 E02 vorhanden.

b) Hydraulische Sanierung des Mischwasserkanals in der Trierer Straße

Der vorhandene Mischwasserkanal im Anschluss an den RÜ Trierer Straße (RÜ 6.01) ist zwischen der Rübenacher und Wittlicher Straße auf rd. 400 m hydraulisch überlastet. Der betroffene Abschnitt umfasst ca. 65 m MW-Kanal DN 300 bis DN 500 mm (Kanalbaujahr 1967) sowie rd. 335 m MW-Kanal mit der Nennweite Ei 600/900 mm (Kanalbaujahr 1954). Das Ei -Profil weist zudem bauliche Mängel auf sodass eine Erneuerung auf einer Länge von 400 m erforderlich ist. Im Zuge der Kanalerneuerung sind rund 65 m Stahlbetonrohre DN 700 mm sowie 335 m Stahlbetonrohre in der Nennweite DN 1200 mm zu verlegen. Die schadhaften Anschlusskanäle im Baubereich werden ebenfalls erneuert. Hiervon betroffen sind rd. 47 Anschlusskanäle der Grundstücksentwässerung sowie 21 Anschlusskanäle der Straßenoberflächenentwässerung. Die Verlegung des Mischwasserkanals erfolgt größtenteils in den beiden, stadtauswärts führenden Fahrspuren der Trierer Straße. Die Umfahrung des Baustellenbereiches (Wanderbaustelle) wird durch Einrichtung einer 2-spurigen Verkehrsführung auf den stadteinwärts führenden Fahrspuren sichergestellt. Mit der Durchführung der Arbeiten soll ebenso im Herbst dieses Jahres begonnen. Die Maßnahmen zu Ziffer a) und b) sollen in gemeinsamer Ausschreibung vergeben werden. Die Durchführung der Bauarbeiten ist mit einer Bauzeit von rund 12 Monaten veranschlagt. Im Zuge der Wiederherstellungsarbeiten wird die Straßenoberfläche wieder ordnungsgemäß hergestellt.

Für die Erneuerung des Mischwasserkanals fallen Herstellungskosten in Höhe von 1.150.000,00 € an. Hiervon entfallen 1.050.000 € auf die Baukosten und rund 100.000 € auf die Nebenkosten. Für die Durchführung der Maßnahme stehen im Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung unter der Kontonummer 0085421 in 2016 700.000 €

zuzüglich 30.000 € aus Mittelübertrag sowie 420.000 € als Verpflichtungsermächtigung (VE) aus dem Nachtrag 2015 mit Kassenwirksamkeit in 2017 zur Verfügung.

Für die Erneuerung der Anschlusskanäle der Grundstücksentwässerung sind weitere Mittel im Wirtschaftsplan 2016 der Stadtentwässerung in Höhe von 150.000 € unter der Kontonummer 0071513 etatisiert. Für die Erneuerung der Straßenoberflächenentwässerung sind konsumtive Mittel im städtischen Haushalt unter der Kostenstelle K 660300 E02 vorhanden.

Für den Anteil der Straßenoberflächenentwässerung werden Ausbaubeiträge und hierauf Vorausleistungen erhoben.

Anlagen: Übersichtslageplan